

Welche Fehler Trainer beim (Jugend-)Fußballtraining oft machen!

zu viel Theorie

Wenn die Spieler zu oft und zu lange rumstehen, während eine Übung erklärt wird, geht nicht nur wertvolle Trainingszeit verloren. Je jünger die Spieler sind, desto gelangweilter werden sie dadurch. Deshalb sollte man nur kurz erklären.

zu langes Warten

Wenn die Spieler bzw. Kinder in langen Schlangen auf ihre nächste Aktion warten, führt auch das zu Langeweile. Oftmals geht das einher mit den langen Erklärungen.

stupidες Laufen

Im Beitrag „[Sind Waldläufe überhaupt noch sinnvoll?](#)“ wurde ausführlich auf dieses Thema eingegangen, das ebenfalls durch viele Trainer missachtet wird, weil das „immer schon gemacht“ wurde. Es gilt die eiserne Regel: Je jünger, desto weniger ohne Ball! Im Idealfall wird das komplette Training mit Ball absolviert und das stupide Laufen durch den Wald oder über den Sportplatz gehört der Vergangenheit an.

Ergebnisse dürfen nicht wichtiger sein als die Entwicklung!

Im Jugendfußball ist den Trainern oftmals der Sieg am kommenden Spieltag wichtiger als die langfristige Entwicklung

der Spieler. Häufig lernen Spieler jedoch durch Niederlagen mehr als durch Siege, was nicht bedeuten soll, dass man jedes Spiel verlieren sollte. Die Ergebnisse stehen allerdings nicht im Vordergrund des Jugendtrainings – erst recht nicht, wenn die Spieler noch sehr jung sind. Die Bedeutung nimmt mit zunehmendem Alter zwar zu, aber über allem steht **immer** die Entwicklung der einzelnen Spieler!

ständiges Meckern

Spieler brauchen Unterstützung von außen und nicht das permanente Aufzeigen von Fehlern. Wenn sie positiv angeleitet werden, fühlen sie sich sicherer.

schlechte Organisation

Wenn der Trainer das Training schlecht organisiert hat und bei jeder Übung erst einmal überlegen muss, geht das von der Trainingszeit ab und sorgt nicht gerade für Akzeptanz bei den Spielern. Sicherlich kann das von Zeit zu Zeit mal vorkommen, dass man bei einer Übung nochmal kurz überlegen muss, aber ständig sollte das nicht vorkommen.

Generell gilt, dass man einen [Jahrestrainingsplan](#) haben sollte, nach dem sich das wöchentliche Training richtet. Das wiederum orientiert sich nicht an den Spielergebnissen vom Wochenende, sondern eben am langfristigen Plan (siehe dazu auch: [Trainingsplanung im Jugendbereich](#)).

verschwendete Trainingszeit

Wenn man nur zweimal in der Woche Training hat, sollte man diese auch ausschließlich mit Fußball füllen. Für zu langes Taktiktraining in der Kabine beispielsweise fehlt ganz einfach die Zeit. In jedem Training gehört der Ball an den Fuß!

Zudem fallen etliche Trainingseinheiten den Sommerferien oder

einer Platzsperre zum Opfer. Einige Trainingstage wird der Spieler krankheitsbedingt vermutlich verpassen. Wenn man jetzt die übriggebliebene Zeit addiert, wird man feststellen, dass nicht mehr viel vorhanden ist. Von der Trainingszeit gehen dann noch Minuten für das Tragen von Toren und das Erklären von Übungen ab. Es sollte jedem einleuchten, dass der einzelne Spieler dann auf das gesamte Jahr gesehen sehr wenig den Ball am Fuß hatte und sehr wenig Fußballtraining genossen hat.

ungleiche Einsatzzeiten

Auch schwächere Spieler sollen in Meisterschaftsspielen zum Einsatz kommen, denn alles andere hemmt deren Entwicklung, was wiederum dazu führt, dass sie den Spaß am Sport verlieren und aufhören.

Zusammenfassung

Welche Fehler Trainer beim (Jugend-) Fußballtraining oft machen!



❌ Zu viel Theorie



Wenn die Spieler zu oft und zu lange rumstehen, während eine Übung erklärt wird, geht nicht nur wertvolle Trainingszeit verloren. Je jünger die Spieler sind, desto gelangweilter werden sie dadurch. Deshalb sollte man nur kurz erklären.

❌ Zu langes Warten



Wenn die Spieler bzw. Kinder in langen Schlangen auf ihre nächste Aktion warten, führt auch das zu Langeweile. Oftmals geht das einher mit den langen Erklärungen.

❌ Stupidies Laufen



Stupidies Laufen im Wald oder über den Sportplatz ist oft überholt. Je jünger die Spieler, desto weniger ohne Ball! Im Idealfall wird das komplette Training mit Ball absolviert und das stupide Laufen gehört der Vergangenheit an.

❌ Ergebnisse dürfen nicht wichtiger sein als die Entwicklung!



Im Jugendfußball ist den Trainern oftmals der Sieg am kommenden Spieltag wichtiger als die langfristige Entwicklung der Spieler. Häufig lernen Spieler durch Niederlagen mehr als durch Siege. Die Ergebnisse stehen nicht im Vordergrund – erst recht nicht, wenn die Spieler noch sehr jung sind.

❌ Ständiges Meckern



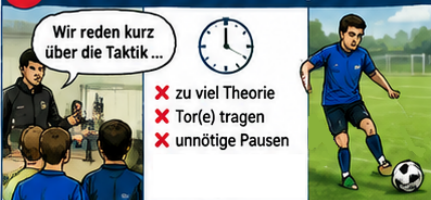
Spieler brauchen Unterstützung von außen und nicht das permanente Aufzeigen von Fehlern. Wenn sie positiv angeleitet werden, fühlen sie sich sicherer.

❌ Schlechte Organisation



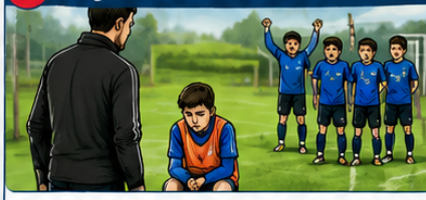
Wenn der Trainer das Training schlecht organisiert hat und bei jeder Übung erst einmal überlegen muss, geht das von der Trainingszeit ab und sorgt nicht für Akzeptanz bei den Spielern. Ein Jahrestrainingsplan ist wichtig – das wöchentliche Training richtet sich nach dem langfristigen Plan, nicht nach den Ergebnissen vom Wochenende.

❌ Verschwendete Trainingszeit



Wenn man nur zweimal in der Woche Training hat, sollte man diese auch ausschließlich mit Fußball füllen. Für zu langes Taktiktraining in der Kabine fehlt die Zeit. In jedem Training gehört der Ball an den Fuß!

❌ Ungleiche Einsatzzeiten



Auch schwächere Spieler sollen in Meisterschaftsspielen zum Einsatz kommen, denn alles andere hemmt deren Entwicklung, was wiederum dazu führt, dass sie den Spaß am Sport verlieren und aufhören.

**Weniger Fehler.
Mehr Entwicklung.
Mehr Spaß am Fußball!**



Entwicklung
statt Ergebnis

Jeder Spieler
zählt

Mit Freude
am Ball

(Bild erstellt mit GPT Image 2.5)